

Protokoll

der ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde Frauenkappelen vom 4. Dezember 2025, 20:00 Uhr, im Saal des Zälgli

Anwesend

Stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger: 63

Präsident Marc Wytttenbach, Gemeindepräsident

Gemeinderat Natalie Blaser (Vizepräsidentin), Vincent Bernasconi, Martin Loser, Martin Schmid, Daniel Schneiter, Stefan Wüthrich

Sekretärin Ramona Hämerli (nicht stimmberechtigt)

Finanzverwalter Beat Ruch (nicht stimmberechtigt)

Hauswart Markus Schertenleib (nicht stimmberechtigt)

Gäste Samira Marti, Bauverwalterin

Presse ---

Eröffnung

Gemeindepräsident Marc Wytttenbach begrüßt die Anwesenden und dankt für die Teilnahme an der Gemeindeversammlung.

Danach teilt er mit, dass die Traktandenliste zur heutigen Versammlung am 30. Oktober 2025 auf ePlikation und im Gmeinds News und ebenfalls im Mitteilungsblatt Nr. 119 des Gemeinderates vom November 2025 veröffentlicht wurde. Er stellt fest, dass die Versammlung rechtzeitig einberufen wurde und somit beschlussfähig ist (Art. 27, 28, 29 OgR).

Stimmberechtigung

Gemeindepräsident Marc Wytttenbach orientiert über die Voraussetzungen der Stimmberechtigung (Art. 21 OgR). Es wird festgestellt, dass – ausser den eingangs erwähnten Gästen – alle Anwesenden stimmberechtigt sind.

Wahl der Stimmenzähler

Auf Vorschlag des Vorsitzenden werden folgende Personen als Stimmenzähler gewählt: Christian Minder und Karin Plüss

Anzahl Stimmberechtigte

Der Vorsitzende lässt durch die Stimmenzähler die Anzahl der Stimmberechtigten feststellen. Zu Beginn der Versammlung sind dies 63.

Beschwerdemöglichkeit und Rügepflicht

Gemeindepräsident Marc Wytttenbach informiert über die Rügepflicht (Art. 49a GG und Artikel 31 OgR) und die Beschwerdemöglichkeit. Er weist darauf hin, dass Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet an das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland zu richten sind.

Behandlung der Traktanden

Auf Anfrage von Gemeindepräsident Marc Wytttenbach wird stillschweigend beschlossen, die Geschäfte entsprechend der vom Gemeinderat veröffentlichten Traktandenliste zu behandeln:

1. Budget für das Jahr 2026; Beratung und Genehmigung des Budgets und Festsetzen der Steueranlage und der Liegenschaftssteuer
2. Rechtsmittelverfahren zum Bau einer BLS Werkstatt im Chliforst Nord; Kreditabrechnung
3. Wahl von drei Mitgliedern in die Kindergarten- und Primarschulkommission
(Demissionen Denise Blattner, Mette Brönnimann und Martina Rausa)
4. Verschiedenes
 - 4.1. Informationen durch den Gemeinderat zu verschiedenen aktuellen Themen:
Schulraumplanung
weitere kurzfristig verfügbare Informationen
 - 4.2 Anliegen aus der Bevölkerung

137 8.111

Budget

Budget 2026; Genehmigung

Gemeinderat Daniel Schneiter weist darauf hin, dass ein Zusammenzug des Budgets 2025 im Mitteilungsblatt des Gemeinderates veröffentlicht wurde. Weiter konnte das Budget in gedruckter Version bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder im Internet auf der Website der Gemeinde heruntergeladen werden.

Anschliessend informiert Daniel Schneiter über das Geschäft. Als Zusammenzug der Informationen dient der Bericht aus dem Mitteilungsblatt. Weiter wird auf das Handout der Folienpräsentation im Anhang dieses Protokolls verwiesen.

Bericht aus dem Mitteilungsblatt:

«1.1. Allgemeiner Kommentar

Das Budget 2026 wurde gemäss den gesetzlichen Bestimmungen nach den Rechnungslegungsgrundsätzen Harmonisiertes Rechnungsmodell 2 (HRM2) erstellt.

Das Budget 2026 beruht auf einer unveränderten Steueranlage von 1.60 der gesetzlichen Einheitssätze.

Das Budget weist über den Gesamthaushalt (inklusive der Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und

Kehricht) einen Aufwandüberschuss von CHF 111'548.00 und für den allgemeinen Haushalt einen Aufwandüberschuss von CHF 104'356.00 aus.

Mehrkosten bei den Sach- und Betriebsaufwendungen, sowie ein höherer Transferaufwand, bewirken trotz tieferem Abschreibungsaufwand eine Zunahme bei den Aufwendungen. Im Sach- und Betriebsaufwand sind es höhere bauliche und betriebliche Unterhaltskosten sowie die Miete für den Musikraum, welche zum Mehraufwand führen. Der Transferaufwand steigt infolge höherer Schülerzahlen und damit höheren Lehrergerhaltskosten und Schulkostenbeiträgen, sowie insgesamt höheren Beiträgen an die Lastenausgleiche, an. Insbesondere der Übertritt einer grossen Klasse auf das Schuljahr 2026/27 in die Oberstufe ist deutlich spürbar. Per 01.01.2026 tritt eine angepasste Gemeindeverordnung in Kraft, in welcher die Abschreibungen auf Schulliegenschaften angepasst wurden. Die verlängerte Abschreibungsdauer von 33 1/3 Jahren bewirkt tiefere Abschreibungen auf den Schulliegenschaften.

Die Fiskalerträge wurden aufgrund der in den beiden Vorjahren angestiegenen Erträge höher budgetiert, als im Vorjahr. Insbesondere bei den Einkommens- und Vermögenssteuern wurden Zuwächse budgetiert. Die Stadt Bern sieht höheren Unterhaltsbedarf bei den mitbenutzten Abwasseranlagen vor. Dadurch ist eine erhöhte Entnahme aus dem Werterhalt für den werterhaltenden Unterhalt im Budget vorgesehen. Vorgesehen ist zudem eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung Abgeltung Planungsmehrwerthe für die Schulraumerweiterung. Dies führt zu insgesamt höheren Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen. Durch den Wegfall der erfolgswirksamen Auflösung der Neubewertungsreserve fällt der Ausserordentliche Ertrag deutlich tiefer aus. Die höher budgetierten Fiskalerträge vermögen den Anstieg im Transferaufwand und den Wegfall der Auflösung der Neubewertungsreserve nicht zu kompensieren.

Das Investitionsbudget sieht für das Jahr 2026 Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 2.135 Mio. vor. Der Hauptanteil von CHF 1.6 Mio. ist für die Schulraumerweiterung vorgesehen. Die Ausgaben für die vorgesehenen Investitionen werden nicht aus eigenen Mitteln zu finanzieren sein. Im Jahr 2026 ist jedoch nicht von einer Aufnahme zusätzlicher Fremdmittel auszugehen.

Im allgemeinen Haushalt nimmt der Bilanzüberschuss aufgrund der vorgesehenen Verluste in den Jahren 2025 und 2026 ab. Im Eigenkapitalnachweis nicht enthalten ist der Übertrag des Bestandes der zusätzlichen Abschreibungen per Ende 2025, welcher aufgrund der Änderung der Gemeindeverordnung per 01.01.2026 im Jahr 2026 in den Bilanzüberschuss übertragen wird.

1.2. Erfolgsrechnung 2026

Wie bis anhin wurde das Budget 2026 durch die Eingaben der Kommissionen und Ressortleiter erstellt. Als weitere Basis zur Ermittlung der Budgetwerte diente die vom Kanton zur Verfügung gestellte Berechnungshilfe gemäss Finanz- und Lastenausgleichsgesetz (FILAG).

Aufwand nach Sachgruppen

Der Personalaufwand liegt um CHF 12'940.00 oder 1.04 Prozent über dem Vorjahresbudget. Die Zunahme ist auf eine allfällige Teuerungsanpassung und individuelle Lohnanpassungen zurück zu führen. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand liegt CHF 40'259.00 über jenem des Vorjahres. Der höher budgetierte bauliche und betriebliche Aufwand, und jener für Mieten, Leasing, Pachten und Benützungsgebühren, führen zum höheren Aufwand. Für den Musikraum im Bereich Bildung mussten Mieten berücksichtigt werden. Für den Werterhalt der Mehrzweckanlage Zälgli wurde für bauliche Massnahmen ein grösserer Betrag im Budget berücksichtigt. Tiefer budgetiert wurden die Dienstleistungen und Honorare an Dritte.

Die Abschreibungen konnten gegenüber dem Budget des Vorjahres um 21.14 % oder CHF 122'356.00 tiefer budgetiert werden. Hier wirkt sich die verlängerte Abschreibungsdauer für die Schulliegenschaften aus,

welche ab dem 01.01.2026 33 1/3 Jahre, statt wie bisher über 25 Jahre beträgt. Der Finanzaufwand konnte auf gleichem Niveau wie im Vorjahr budgetiert werden. Hauptposten bleiben die Zinsen auf dem Fremdkapital.

Die Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen fallen gegenüber dem Vorjahr leicht tiefer aus. Erneut ist lediglich von tiefen Anschlussgebühren in den Bereichen Wasser und Abwasser auszugehen, welche aus Um- und Erweiterungsbauten resultieren und in die entsprechenden Werterhalte einzulegen sind.

Der Transferaufwand liegt gegenüber dem Vorjahr um 6.31 Prozent oder CHF 213'829.00 über dem Vorjahr. Die Entschädigungen an den Kanton für die Lehrerbesoldung (Kindergarten und Primarstufe) steigen infolge höherer Schülerzahlen an. Weiter führt der gemäss Prognose höhere Beitrag an den Lastenausgleich Sozialhilfe zu höheren Abgaben. Vorerst noch moderat steigen die Schulkostenbeiträge an andere Gemeinden. Im Finanz- und Lastenausgleich musste der Beitrag an den Disparitätenabbau aufgrund der guten Steuererträge höher budgetiert werden. Bei den Beiträgen an Gemeinwesen und Dritte führt der Beitrag an den Jugendtreff in Allenlütten infolge einer voraussichtlich rückwirkenden Abrechnung für das Jahr 2025 zu höheren Kosten. Höher fällt der Beitrag an die Stadt Bern für die Mitbenutzung der Abwasseranlagen aus. Schliesslich mussten die Beiträge an die Musikschulen aufgrund der Nachfrage höher budgetiert werden. In Zusammenhang mit der Schulraumerweiterung wurde ein Investitionsbeitrag aus der Spezialfinanzierung Abgeltung Planungsmehrwerte im Budget berücksichtigt. Dieser neutralisiert sich mit der Entnahme aus der entsprechenden Spezialfinanzierung. Die internen Verrechnungen wurden im Rahmen des Vorjahres budgetiert. Sie neutralisieren sich durch die im Ertrag budgetierten Posten.

Ertrag nach Sachgruppen

Insgesamt wurden die Fiskalerträge um CHF 332'335.00 oder 7.03 % höher budgetiert als im Vorjahr. Der grösste Zuwachs ist bei den direkten Steuern natürlicher Personen vorgesehen. Sowohl die Einkommens-, wie auch die Vermögenssteuern, wurden im Budget 2026 höher berücksichtigt. Die Gewinnsteuern juristischer Personen wurden ebenfalls leicht höher budgetiert, obschon diese zuletzt unter den Erwartungen lagen. Schliesslich wurden sowohl die Liegenschafts- wie auch die Grundstücksgewinnsteuern und jene aus Sonderveranlagungen höher berücksichtigt, was zu insgesamt höher budgetierten übrigen direkten Steuern führt.

In den Entgelten wurden die Elternbeiträge im Bereich Tagesschule höher budgetiert. Insgesamt ebenfalls leicht höher wurden die Benützungs- und Grundgebühren in den Bereichen Wasser, Abwasser und Abfall im Budget berücksichtigt. Im Finanzertrag wurden die Zinserträge aufgrund rückläufiger Zinssätze für Festgeldanlagen tiefer budgetiert.

In den Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen bewirken die Entnahme aus dem Werterhalt für den Anteil werterhaltenden Unterhalt bei den mitbenutzten Abwasseranlagen der Stadt Bern, sowie die höheren Abschreibungen im Bereich Abwasser, eine insgesamt höhere Entnahme.

Der Transferertrag fällt gegenüber dem Vorjahr tiefer aus. Zwar konnte der Kantonsbeitrag im Bereich der Tagesschule höher veranschlagt werden, hingegen mussten die Kantonsbeiträge für die Lehrerbesoldung tiefer veranschlagt werden.

Der erfolgswirksame Ertrag von CHF 187'483.25 für die Auflösung der Neubewertungsreserve entfällt ab 2026. Höher als noch im Vorjahr liegen die Entnahmen aus der Spezialfinanzierung Abgeltung Planungsmehrwerte. Gegenüber dem Vorjahr fällt der ausserordentliche Ertrag um CHF 157'483.25 tiefer aus.

Wasserversorgung

Der Bereich Wasser profitiert nach wie vor von Entnahmen aus der Spezialfinanzierung Übertrag Verwaltungsvermögen. Das Budget weist einen Gewinn von CHF 996.00 aus. Die Veränderungen gegenüber dem Budget des Vorjahres sind marginal und betreffen mehrfach Positionen, die sich innerhalb des Bereichs ausgleichen. So können die höheren Abschreibungen dem Werterhalt entnommen werden. Die tiefer budgetierten Anschlussgebühren führen zu entsprechend geringeren Einlagen in den Werterhalt.

Abwasserentsorgung

Der Bereich Abwasser sieht einen Aufwandüberschuss von CHF 2'752.00 vor. Die Abschreibungen für die Zustandsanalyse privater Abwasseranlagen mussten höher budgetiert werden. Sie neutralisieren sich jedoch durch eine Entnahme in gleicher Höhe aus dem Werterhalt. Die Stadt Bern sieht höhere bauliche Unterhaltskosten an den mitbenützten Abwasseranlagen vor, weshalb der Beitrag an die Stadt Bern höher berücksichtigt werden musste. Der werterhaltende Anteil dieser Arbeiten wird dem entsprechenden Wertehalt entnommen. Die wiederkehrenden Gebühren wurden insgesamt höher budgetiert, als im Vorjahr. Ansonsten fallen die Abweichungen gegenüber dem Vorjahr gering aus.

Kehrichtentsorgung

Im Bereich Abfall ist ein Verlust von CHF 5'436.00 vorgesehen. Nach der Neuaußschreibung der Abfallentsorgung und der Gebührenanpassung wird im Bereich bewusst ein Verlust in Kauf genommen um den bestehenden Bilanzüberschuss über die nächsten Jahre hinweg abzubauen. Bezüglich der Gebührenerträge musste nach der Anpassung per 1.1.2025 auf Einschätzungen abgestellt werden, da zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht für alle Erträge Werte vorlagen. Die wiederkehrenden Gebührenerträge wurden höher, und die Erträge aus Altmaterialentsorgungen tiefer budgetiert.

1.3. Investitionsrechnung

Das Budget 2026 sieht Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 2'135'000.00 vor. Vorbehalten bleiben die Beschlüsse durch die entsprechenden kreditkompetenten Organe. Folgende Investitionen mit Ausgaben grösser als CHF 50'000 sind vorgesehen:

Schulraumerweiterung – Ausgabenanteil 2026 (Eine Entnahme eines Investitionsbeitrages aus der Spezialfinanzierung Abgeltung Planungsmehrwerte von CHF 100'000.00 ist vorgesehen)	CHF	1'700'000.00
Sanierung Gemeindestrassen (Langzeitplanung); Ausgabenanteil 2026	CHF	170'000.00
Sanierung Wasserleitungen gem. GWP (Langzeitplanung); Ausgabenanteil 2026	CHF	95'000.00
Sanierung Abwasserleitungen gem. GEP (Langzeitplanung); Ausgabenanteil 2026	CHF	140'000.00

Investitionen ab CHF 120'000.00 fallen in die Kompetenz der Gemeindeversammlung und werden zu gegebener Zeit als Einzelgeschäft mit detailliertem Kreditantrag vorgelegt.

1.4. Fazit

Mit Ausnahme des spezialfinanzierten Bereichs Wasser fallen die Ergebnisse im Budget negativ aus. Die höher budgetierten Fiskalerträge vermögen den Anstieg im Transferaufwand und den Wegfall der Auflösung Neubewertungsreserve nicht zu kompensieren.

Die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen wurden im Budget 2026 aufgrund der vorliegenden Erkenntnisse höher veranschlagt. Die steigenden Schülerzahlen führen zu höheren Lehrer Gehaltskosten und Schulkostenbeiträgen und dürften in den nächsten Jahren auf hohem Niveau bleiben. Vorerst konnten aufgrund der verlängerten Abschreibungsdauer auf Schulliegenschaften tiefere Abschreibungen budgetiert werden. Diese werden jedoch aufgrund der vorgesehenen Investitionen in den nächsten Jahren wieder ansteigen.

Die Gemeinde ist mehrheitlich von Steuererträgen der natürlichen Personen abhängig. Die positive Entwicklung nach dem Bevölkerungszuwachs bewirkt zumindest eine Entlastung in Bezug auf die steigenden Infrastrukturkosten. Ausserordentliche Mittelzuflüsse und Erträge sind in den nächsten Jahren nicht zu erkennen.

Wie bis anhin wird der Gemeinderat den Finanzhaushalt mit der gebotenen Sorgfalt verfolgen und bei Bedarf notwendige Schritte rechtzeitig einleiten.

Das detaillierte Budget finden Sie auf der Website der Gemeinde oder Sie können dieses bei der Gemeindeverwaltung beziehen.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Die Festsetzung der ordentlichen Steueranlage für das Jahr 2026 auf das 1.60-fache der gesetzlichen Einheitsansätze (unverändert zum Vorjahr) und der Liegenschaftssteuer auf 1.2 Promille der amtlichen Werte (unverändert zum Vorjahr).
2. Die Genehmigung des Budget 2026 mit einem Aufwandüberschuss im Gesamthaushalt von CHF 111'548.00 und mit einem Aufwandüberschuss im allgemeinen Haushalt von CHF 104'356.00.

Daniel Schneiter, Gemeinderat Ressort Finanzen»

Der Präsident eröffnet die Beratung.

Nachdem das Wort nicht verlangt wird, informiert Gemeindepräsident Marc Wyttensbach noch einmal über den Antrag des Gemeinderates und lässt darüber abstimmen.

Beschlüsse

1. **Einstimmig wird die Steueranlage für das Jahr 2026 auf das 1.60-fache der gesetzlichen Einheitsansätze (unverändert zum Vorjahr) und die der Liegenschaftssteuer auf 1.2 Promille der amtlichen Werte (unverändert zum Vorjahr) festgelegt.**
2. **Das Budget 2026 wird mit einem Aufwandüberschuss im Gesamthaushalt von CHF 111'548.00 und mit einem Aufwandüberschuss im allgemeinen Haushalt von CHF 104'356.00 einstimmig genehmigt.**

138 7.1101

**Zugverbindungen – Linie Bern-Neuenburg
Bau einer BLS Werkstätte im Raum Bern | Chlyforst Nord;
Kenntnisnahme Kreditabrechnung**

Gemeinderat Martin Schmid informiert über das Geschäft. Als Zusammenzug der Informationen wird auf das Handout der Folienpräsentation im Anhang dieses Protokolls verwiesen.

Das Wort wird nicht verlangt.

**Die Versammlung nimmt von der Kreditabrechnung für das Rechtsmittelverfahren
zum Bau einer BLS Werkstätte im Chlyforst Nord Kenntnis.**

139 1.256

**Wählen durch Gemeindeversammlung
Ersatzwahl an Gemeindeversammlung 04.12.2025; 3 Mitglieder
der Kindergarten- und Primarschulkommission**

Gemeindepräsident Marc Wytttenbach teilt mit, dass Denise Blattner, Mette Brönnimann und Martina Rausa per 31. Dezember 2025 als Mitglieder der Kindergarten- und Primarschulkommission demissioniert haben.

Marc Wytttenbach bedankt sich bei den drei Frauen für ihr langjähriges Engagement. Die offizielle Verdankung und Verabschiedung wird innerhalb der Kommission erfolgen.

Marc Wytttenbach weist darauf hin, dass der Gemeinderat kommuniziert hatte, dass Wahlvorschläge, die der Verwaltung bis am 18. November 2025 bekannt gegeben werden, mit dem Mitteilungsblatt veröffentlicht werden. Bis zu diesem Zeitpunkt sind bei der Gemeindeverwaltung folgende Wahlvorschläge eingegangen:

Rahel Jost-Kölliker, 1985, Matte 1c, Primarlehrerin

Tanja Bochsler, 1985, Aebischen 41, dipl. Betriebswirtschafterin HF

Olivia Perret, 1985, Matte 9c, Co-Leiterin Region Mitteland bei Profil Arbeit&Handicap

Auf die entsprechende Anfrage des Gemeindepräsidenten werden keine weiteren Wahlvorschläge gemacht.

Rahel Jost-Kölliker stellt sich vor:

Rahel Jost wohnt in der Matte, hat zwei Kinder, welche die erste und dritte Klasse besuchen. Sie ist Primarlehrerin tätig. Sie betont, dass sie motiviert ist, in die Kindergarten- und Primarschulkommission Einsatz zu nehmen und in der Politik der Gemeinde mitzuwirken.

Tanja Bochsler stellt sich vor:

Tanja Bochsler wohnt mit ihrem Mann und den zwei Kindern in der Aebischen. Die Kinder besuchen die dritte und die fünfte Klasse. Tanja Bochsler ist in Gstaad aufgewachsen und hat eine Banklehre absolviert. Mittlerweile ist sie als Personal Trainerin tätig. Tanja Bochsler interessiert sich für die Themen der Schule, das Wohl der Kinder liegt ihr am Herzen, weshalb sie gerne ein der Kommission mitarbeiten möchte.

Olivia Perret stellt sich vor:

Olivia Perret ist in Zürich aufgewachsen, wohnt aber seit 14 Jahren im Kanton Bern und seit zwei Jahren in Frauenkappelen. Ihre zwei Kinder besuchen den Kindergarten und die dritte Klasse. Die Familie wohnt in der Matte. Aufgrund ihres beruflichen Hintergrunds freut sie sich, mit einem anderen Blickwinkel für die Schule tätig zu sein.

Gemeindepräsident Marc Wyttensbach stellt fest, dass nicht mehr Vorschläge vorliegen, als Sitze zu besetzen sind. Gestützt auf Art. 49 Buchstabe c OG erläutert er, dass Rahel Jost-Kölliker, Tanja Bochsler und Olivia Perret als neue Mitglieder in die Kindergarten- und Primarschulkommission gewählt sind und gratuliert ihnen zur Wahl.

Marc Wyttensbach dankt den Vertretern der Parteien, welche Kandidaten gesucht haben, für ihren Einsatz bei der Kandidatensuche. Dadurch ist die Kommission wieder vollzählig und die Arbeit ab 1.1.2026 kann weitergeführt werden.

140 8.401

Gemeindeliegenschaften Schulraumplanung 2025 - Umsetzung

Gemeinderat Daniel Schneiter informiert über den Stand des Geschäfts Schulraumplanung:

An der Urnenabstimmung im November 2024 wurde ein Kredit in der Höhe von CHF 3 Millionen (Kostengenauigkeit +/- 25 %) genehmigt. Damit sollen das Oberschulhaus saniert, kleine bauliche Massnahmen in der Schul- und Mehrzweckanlage umgesetzt und mobiler Schulraum erstellt werden.

In der Zwischenzeit wurde der Standort für den mobilen Schulraum evaluiert. Der mobile Schulraum wird südlich des roten Hartplatzes erstellt. Daniel Schneiter zeigt den Standort auf einem Plan. Weiter sind die Sanierungsarbeiten am Oberschulhaus geplant. Es handelt sich um eine vorwiegend technische Sanierung, bei der das Dach erneuert, Fenster und Heizung sowie die technischen Installationen ersetzt werden. Das Gebäude wird sich rein optisch nicht wesentlich verändern. Die baulichen Massnahmen in der Schul- und Mehrzweckanlage Zälgli werden erst im Sommer 2027 ausgeführt.

Daniel Schneiter informiert weiter, dass das Projekt durch eine nicht ständige Kommission bearbeitet und begleitet wird. In der Kommission haben auch die Vereine Einsitz.

Das Baugesuch für die Sanierung des Oberschulhauses wurde bereits eingereicht, das für den mobilen Schulraum wird in den nächsten Tagen bei der Gemeinde abgegeben. Die Arbeiten für die Sanierung des Oberschulhauses werden in Kürze ausgeschrieben.

Der Bau des mobilen Schulraums ist für Frühling | Sommer 2026 vorgesehen, im Sommer 2026 ziehen die beiden Kindergärten für ein Jahr in den mobilen Schulraum. Ab Sommer 2026 wird das Oberschulhaus saniert. Ziel ist, dass der Schulraumbau im Sommer 2027 abgeschlossen ist.

Auf die Anfrage von Daniel Schneiter, ob er Fragen beantworten darf, erkundigt sich Christian Minder ob es richtig sei, dass der Pavillon der Bevölkerung erst im Sommer 2027 wieder zur Verfügung stehen wird.

Daniel Schneiter erklärt, dass dies korrekt ist. Vorgesehen ist auch, dass der Pavillon nach Abschluss der Arbeiten für den Schulraumbau ebenfalls saniert wird.

Fritz Blaser erkundigt sich, ob die Umgebungsarbeiten beim Oberschulhaus im Budget enthalten sind. Daniel Schneiter bestätigt dies. Er informiert, dass es eine separate Planung für die Umgebungsgestaltung gibt, welche auch die Sicherheit des Schulwegs berücksichtigt. Es ist eine attraktive, kleinkindergerechte Umgebungsgestaltung vorgesehen.

141 7.377

ZUPLA

Zuweisungsplanung (ZUPLA) 2024 - 2029; Anfrage Ernst Zaugg

Ernst Zaugg erkundigt sich nach der Schutzraumplanung. Er möchte wissen, welcher Schutzraum ihm im Ernstfall zugewiesen wäre.

Geschäftsleiterin Ramona Hämmerli informiert, dass die Zuweisungsplanung jährlich aktualisiert wird, damit geprüft werden kann, ob genügend Schutzräume zur Verfügung stehen. Die Zuteilung wird aber aufgrund eidgenössischer Vorgaben erst im Ernstfall kommuniziert. Der Bund will mit dieser Massnahme Diskussionen über die Zuteilung «in Friedenszeiten» vermeiden.

142 4.511

Gemeindestrassen

Strassenunterhalt allgemeines 2024 - 2028; Anfrage Martin Fischer betreffend Strasseunterhalt

Martin Fischer, Spilstrasse 46e, ist der Meinung, dass die Gemeindestrassen teilweise in einem desolaten Zustand sind und erkundigt sich nach der Unterhaltsplanung des Gemeinderates.

Stefan Wüthrich stellt fest, dass die Gemeindeversammlung vor einigen Jahren einen Rahmenkredit in der Höhe von 7 Millionen Franken für die Langzeitplanung genehmigt hat. Dieser Kredit wird für die koordinierte Sanierung von Wasser- und Abwasserleitungen sowie Strassen eingesetzt. Das Pilotprojekt Riedbachstrasse konnte bereits erfolgreich abgeschlossen werden. Nächstes Jahr ist die Sanierung der Zäglistrasse vorgesehen, anschliessend das Gebiet Mühle | Spilstrasse.

Stefan Wüthrich hält fest, dass die Arbeiten etappenweise angegangen werden, man könne nicht alles aufs Mal machen.

Martin Fischer möchte weiter wissen, wieso der Käsereiweg nicht komplett neu geteert wurde. Bauverwalterin Samira Marti informiert, dass dieser Unterhalt über das Budget Erfolgsrechnung ausgeführt wurde. Der neue Deckbelag habe mit der Langzeitplanung nichts zu tun. Es sei geplant, dass der Rest des Käsereiwegs in einem Folgejahr, ebenfalls über das Budget für den laufenden Unterhalt, ausgeführt und finanziert wird.

Gemeindepräsident Marc Wyttenbach bedankt sich bei der Verwaltung und bei seiner Kollegin und seinen Kollegen im Gemeinderat für die sehr angenehme Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr. Er schliesst die Versammlung und lädt die Anwesenden zum traditionellen Apéro ein.

Schluss der Versammlung: 20:40 Uhr

Öffentliche Auflage

5. Januar bis 4. Februar 2026

Einsprachen

keine

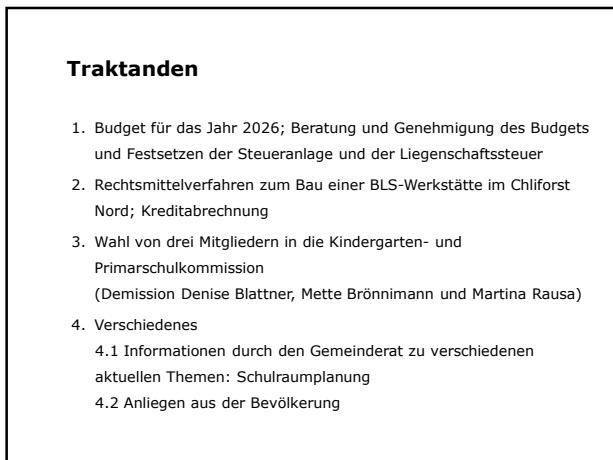
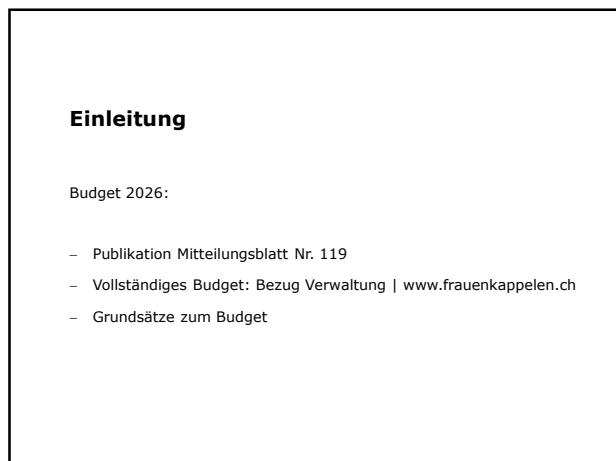
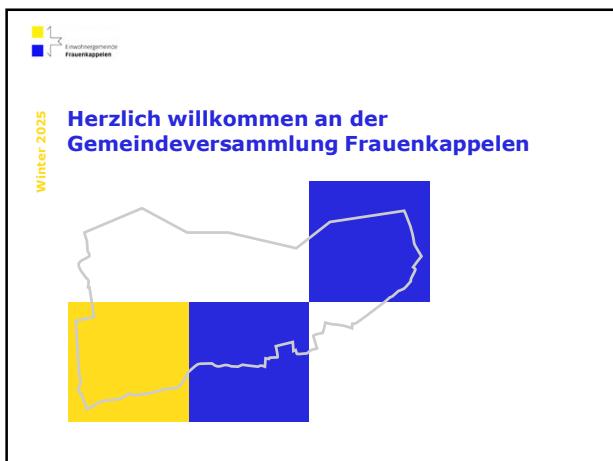
Genehmigung

durch den Gemeinderat in seiner Sitzung vom
26. Februar 2026

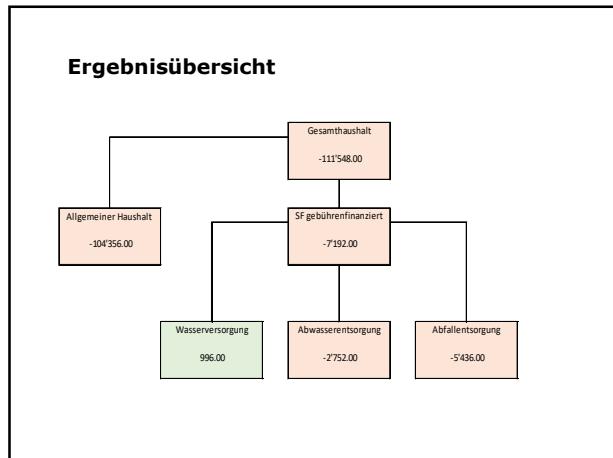
Einwohnergemeinde Frauenkappelen

Marc Wyttenbach, Präsident

Ramona Häggerli, Geschäftsleiterin

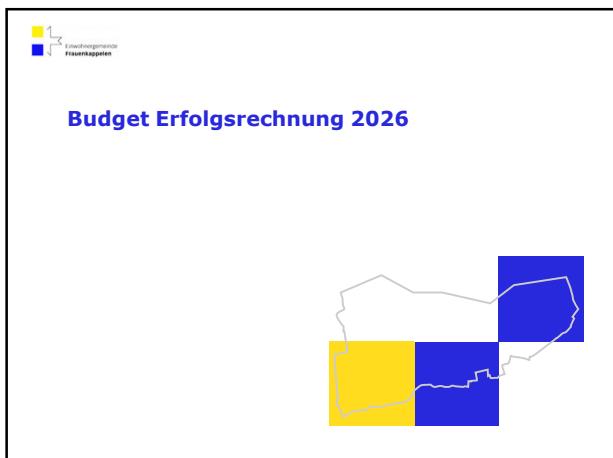


Investitionsrechnung 2026	
Investitionen mit Ausgaben grösser als CHF 50'000	
Schulraumerweiterung – Ausgabenanteil 2026 (Eine Entnahme eines Investitionsbetrages aus der Spezialfinanzierung Abgeltung Planungsmehrwerthe von CHF 100'000 ist vorgesehen)	CHF 1'700'000
Sanierung Gemeindestrassen (Langzeitplanung) Ausgabenanteil 2026	CHF 170'000
Sanierung Wasserleitungen gem. GWP (Langzeitplanung) Ausgabenanteil 2026	CHF 95'000
Sanierung Abwasserleitungen gem. GEP (Langzeitplanung) Ausgabenanteil 2026	CHF 140'000

Kompetenz Gemeindeversammlung (ab 120'000.00)

Investitionsrechnung 2026	
Ausgaben	Einnahmen
INVESTITIONSGEWEIS	
2 Bildung	1'730'000.00
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	100'000.00
7 Umweltschutz und Raumordnung	170'000.00
735'000.00	

Erfolgsrechnung Aufwand nach Arten (1)	
Abweichung	
Budget 2026	Budget 2025
in Franken	
3 Aufwand	6'790'201.00
	6'648'772.00
	141'429.00
30 Personalaufwand	1'257'070.00
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'121'785.00
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	449'081.00
	1'244'130.00
	1'081'526.00
	40'259.00
	571'437.00
	-122'356.00



Erfolgsrechnung Aufwand nach Arten (2)	
Abweichung	
Budget 2026	Budget 2025
in Franken	
34 Finanzaufwand	75'585.00
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	215'181.00
36 Transferaufwand	3'600'309.00
39 Interne Verrechnungen	71'190.00
	75'735.00
	218'559.00
	-150.00
	3'386'480.00
	213'829.00
	285.00
	70'905.00

Erfolgsrechnung		Ertrag nach Arten (1)		
		Abweichung		
		Budget 2026	Budget 2025	in Franken
4	Ertrag	6'678'653.00	6'464'158.25	214'494.75
40	Fiskalertrag	5'060'075.00	4'727'740.00	332'335.00
42	Entgelte	836'200.00	820'300.00	15'900.00
44	Finanzertrag	54'640.00	68'616.00	-13'976.00



Erfolgsrechnung		Ertrag nach Arten (2)		
		Abweichung		
		Budget 2026	Budget 2025	in Franken
45	Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	132'900.00	90'064.00	42'836.00
46	Transferertrag	307'088.00	312'490.00	-5'402.00
48	Ausserordentlicher Ertrag	216'560.00	374'043.25	-157'483.25
49	Interne Verrechnungen	71'190.00	70'905.00	285.00

- ### Zusammenfassung
1. Handlungsspielraum Gemeinde bleibt klein. Hoher Anteil gebundene Ausgaben.
 2. Bilanzüberschuss Ende 2024 **CHF 3.2 Mio.**
 3. Erwarteter Bilanzüberschuss Ende 2026
rund **CHF 3.4 Mio.** (inkl. Bestand finanzpol. Reserve)

14

Ergebnisübersicht Gesamthaushalt			
	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Erfolgsrechnung			
Betrieblicher Aufwand	6'643'426.00	6'502'132.00	6'008'460.00
Betrieblicher Ertrag	6'336'263.00	5'950'594.00	6'144'924.84
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-307'163.00	-551'538.00	136'464.84
Finanzaufwand	75'585.00	75'735.00	112'045.05
Finanzertrag	54'640.00	68'616.00	99'015.00
Ergebnis aus Finanzierung	-20'945.00	-7'119.00	-13'030.05
Operatives Ergebnis	-328'108.00	-558'057.00	123'434.79
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	464'275.18
Ausserordentlicher Ertrag	216'560.00	374'043.25	368'523.05
Ausserordentliches Ergebnis	216'560.00	374'043.25	-95'752.13
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-111'548.00	-184'613.75	27'682.66
Investitionsrechnung			
Investitionsausgaben	2'235'000.00	2'453'500.00	1'170'026.23
Investitionseinnahmen	100'000.00	70'000.00	63'916.40
Ergebnis Investitionsrechnung	-2'135'000.00	-2'383'500.00	-1'106'109.83

Beratung

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung

1. das Festsetzen der ordentlichen Steueranlage auf das 1.60-fache der gesetzlichen Einheitssätze (unverändert zum Vorjahr) und das Festsetzen der Liegenschaftssteuer auf 1.2 Promille (unverändert zum Vorjahr).
2. die Genehmigung des Budget 2026 mit einem Aufwandüberschuss im Gesamthaushalt von CHF 111'548.00 und im allgemeinen Haushalt mit einem Aufwandüberschuss von CHF 104'356.00.

Erfreuliche Wende

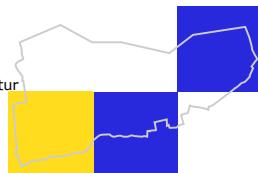
- Im Februar 2022 teilte die BLS erfreulicherweise mit, dass man sich aufgrund des Widerstands gegen den Standort im Chliforst für den Bau einer Werkstatt in Oberburg entschieden habe
- Die eidgenössischen und kantonalen Planungen wurden in der Zwischenzeit angepasst
- Für den Bau der Werkstatt in Oberburg wurde im Juli 2025 die Baubewilligung erteilt



Traktandum 2

Rechtsmittelverfahren zum Bau einer BLS Werkstatt im Chliforst Nord; Kreditabrechnung

Martin Schmid
Gemeinderat Ressort
Bevölkerungsschutz, Umwelt und Natur



Kreditabrechnung

Kreditgenehmigung GV Juni 2019 CHF 70'000

Ausgaben	<u>CHF 4'258.05</u>
Kreditunterschreitung	CHF 65'741.95

Zur Geschichte

- BLS wollte im Raum Bern eine Werkstatt bauen
- Als Standort wurde der Chliforst bestimmt
- Frauenkappelen wehrte sich dagegen, weil die Prozesse zur Standortevaluation nicht transparent waren
- Gemeindeversammlung vom Juni 2019 genehmigte für ein alfrälliges Rechtsmittelverfahren bis vor Bundesgericht einen Kredit in der Höhe von CHF 70'000

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Kreditabrechnung zur Kenntnis zu nehmen.

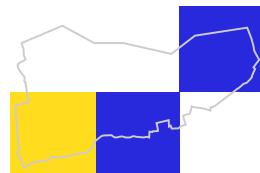


Traktandum 3

Wahl von drei Mitgliedern in die Kindergarten- und Primarschulkommission

(Demission Denise Blattner, Mette Brönnimann, Martina Rausa)

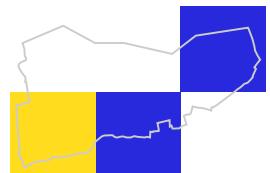
Marc Wyttensbach
Gemeindepräsident



Traktandum 4.1

Verschiedenes;
aktuelle Themen – Schulraumplanung

Daniel Schneiter
Gemeinderat Ressort Finanzen



Demissioniert haben

Denise Blattner

Mette Brönnimann

Martina Rausa

Merci von Man!

Schulraumplanung – Update I

Urnenabstimmung November 2024: Genehmigung Rahmenkredit
CHF 3 Millionen inkl. MWST (Kostengenauigkeit +/- 25%)

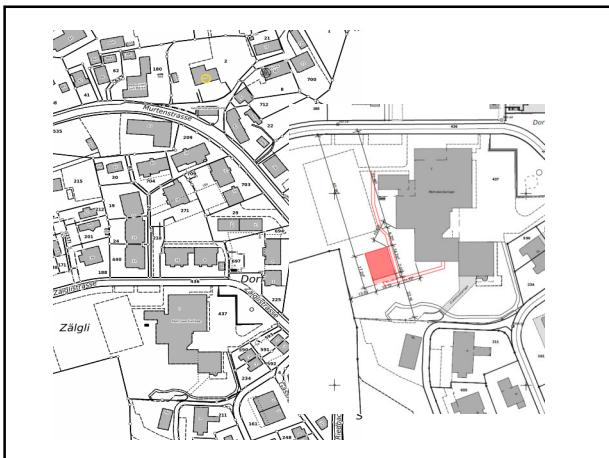
- Sanierung Oberschulhaus
- Kleine bauliche Massnahmen in der Schul- und Mehrzweckanlage Zälgli
- Bau von mobilem Schulraum

Wahlvorschläge

- **Rahel Jost-Kölliker**, 1985, Matte 1c, Primarlehrerin
- **Tanja Bochsler**, 1985, Aebischen 41, dipl. Betriebswirtschaftlerin HF
- **Olivia Perret**, 1985, Matte 9c, Co-Leiterin Region Mitteland bei Profil Arbeit&Handicap

Schulraumplanung – Update II

- Standort mobiler Schulraum evaluiert > südlich rotem Hartplatz
- Sanierungsmassnahmen Oberschulhaus geplant
> Sanierung Dach, Ersatz Fenster, Ersatz Heizung, Ersatz technische Installationen
> vor allem technische Sanierung, das Gebäude wird sich in seinem Erscheinungsbild kaum verändern
- Bauliche Massnahmen Zälgli definiert > Ausführung erst im Sommer 2027



Gerne nehmen wir Ihr Anliegen auf

- Haben Sie ein Anliegen?
- Haben Sie Fragen?

Schulraumplanung – Update III

- Baugesche für die Sanierung Oberschulhaus und den Bau des mobilen Schulraums eingereicht
- Demnächst werden die Arbeiten ausgeschrieben
- Detailplanungen laufen
- Bau mobiler Schulraum im Frühling | Sommer 2026
- Kindergarten zieht ab Sommer 2026 für ein Jahr in den mobilen Schulraum
- Sanierung Oberschulhaus: Sommer 2026 – 2027
- Ziel: ab Sommer 2027 ist der Schulraumbau abgeschlossen

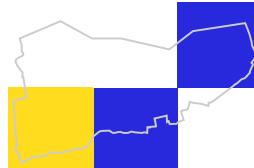


 **Kommune Frauenkappelen**

Traktandum 4.2

Verschiedenes;
Anliegen aus der Bevölkerung

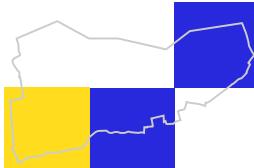
Marc Wyttensbach
Gemeindepräsident



 **Kommune Frauenkappelen**

Wir danken Ihnen für die Teilnahme an der heutigen Gemeindeversammlung und laden Sie zum Apéro ein.

Der Gemeinderat



Backup

Gemeindeversammlung Sommer 2023

Finanzplan 2026 - 2030

Indikatoren/Finanzkennzahlen	Einheit	Budget 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Bilanzüberschuss inkl. zusätzliche Abschreibungen	CHF	3431803	3'113'657	2'888'326	2'448'151	2'144'964
Jahresergebnis Allgemeiner Haushalt	CHF	-104'358	-257'946	-365'331	-360'175	-303'487
Steuerertrag Natürliche Personen	CHF	4'080'160	4'136'793	4'194'320	4'252'978	4'312'671
Steuerertrag Juristische Personen	CHF	299'195	301'856	303'987	306'512	308'741
Bruttoschulden	CHF	6'932'941	7'604'069	7'930'957	8'033'431	8'169'076
Nettobilanträgen allgemeiner Haushalt	CHF	1'282'750	105'000	497'000	287'000	150'500
Steueranlage Steuerfluss natürliche Personen + juristische Personen		1.60	1.60	1.60	1.60	1.60